

DREISBACH

- Postgeschichte und Poststempel -



von

Dr. Bernhard Schmal

© 2022

(aktualisierte Fassung vom 01.07.2022)

www.mettlach-saar.de

DREISBACH - Postgeschichte und Poststempel

Hinsichtlich der politischen und postalischen Geschichte von Mettlach und seinen Nachbarorten ist auch DREISBACH zu betrachten. Hierbei werden die Ausführungen in "postalische Zugehörigkeiten" und "politische Zugehörigkeiten" auf dieser Homepage (unter "Geschichtliches") einschließlich der dort sich befindenden Literaturangaben herangezogen.

Des Weiteren ist die hier begonnene Forschungsarbeit nicht abgeschlossen. Hinweise und Ergänzungen sind daher jederzeit erwünscht.

1. Die postalische Versorgung bis zum 1.5.1884

Wie den Ausführungen in "postalische Zugehörigkeiten" entnommen werden kann, unterstand Dreisbach, das seit 1817 eng mit Mettlach verbunden war¹, in der Preußenzeit (ab 1816) zunächst postalisch der Postwärtereirei bzw. Postexpedition in Merzig.²

Nach der Eröffnung einer Postexpedition II. Klasse in Mettlach am 1.9.1840 war diese nun wohl alsbald auch für Dreisbach zuständig. Konkret wird diese Zuständigkeit in der Literatur dann auch bei *SCHADY (1851)*³ angegeben.

Insbesondere entsprach diese Versorgung über Mettlach einer Anordnung von 1854⁴, wonach die Orte auf dem Lande in den Bestellbezirk der am nahest gelegenen Postanstalt fielen.⁵ Auch laut Postverzeichnissen von 1869 und 1872 ("zum Dienstgebrauch für die Post-Anstalten") war Dreisbach der Postexpedition in Mettlach unterstellt. Zwischenzeitlich soll Dreisbach allerdings Merzig unterstanden haben, wie aus einem Verzeichnis von 1864 hervorgeht.⁶

1 vgl. "politische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

2 vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

3 vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage, u.a. Tabelle in 3.2

4 vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage (Kapitel 4.1)

5 Seinerzeit bestanden in der näheren Umgebung nur noch Postexpeditionen in Merzig, Perl und Saarburg.

6 Die Verzeichnisse von 1864, 1869 und 1872 finden sich unter "postalische Zugehörigkeiten" ("Literaturverzeichnis").

2. Die postalische Versorgung über Tünsdorf ab 1.5.1884

Eine entscheidende Änderung ergab sich mit der Eröffnung der Postagentur Tünsdorf am 1.5.1884. Im Trierer Amtsblatt⁷ heißt es hierzu:

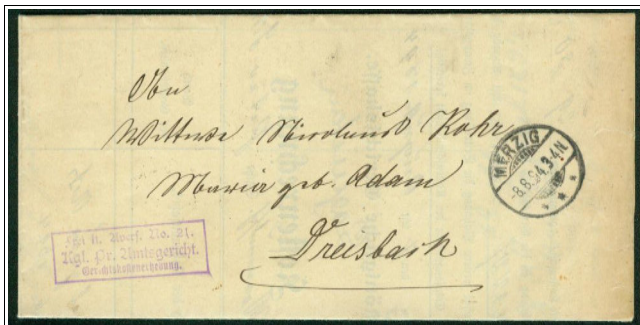
"Am 1. Mai d.J. wird in Tünsdorf, Kreis Saarburg eine Postagentur in Wirksamkeit treten. Dem Landbestellbezirke dieser Postagentur werden folgende Orte ec. zugetheilt:

Orscholz, Neumühle, Toksmühle, Nohn, Blechmühle, Salzmühle, Steinbach, Bethingen, Wehingen, Scheuerhof, Steinmühle, Zimmetsmühle und Dreisbach.

Der Postverkehr mit Tünsdorf wird durch das Postamt in Perl vermittelt. Zwischen beiden Orten wird eine tägliche einmalige Landpostfahrt ... eingerichtet".

Dreisbach lag also fortan im Bestellbezirk von Tünsdorf.

Allerdings zeigt ein Beleg von 1894, dass Dreisbach spätestens 1894 wieder dem Postamt Mettlach unterstand⁸:



Amtsbrief vom 8.8.1894 aus Merzig
Abgangsstempel "MERZIG 8. 8.94 3-4 N"
nach Dreisbach



mit Ankunftsstempel
"METTLACH 8 8 94 4-5 N"
(von dort per Landpostzustellung
zum Zielort)

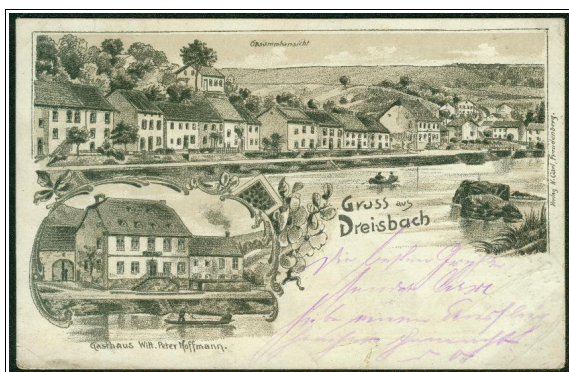
Diese Zuständigkeit ist dann entsprechend auch bei AXER (1897) genannt.

⁷ vgl. *Amtsblatt der Königlich Preussischen Regierung zu Trier, 1884, S. 124* (Bekanntgabe vom 24.4.1878)

⁸ Zurzeit liegt kein Beleg für die Zeit ab dem 1.5.1884 vor.

3. Die postalische (Wieder-) Versorgung über Mettlach

Wie zuvor gezeigt wurde, gehörte Dreisbach spätestens ab 1894 wieder zum Bestellbezirk von Mettlach. Auch Ansichtskarten um 1900 zeigen in der Regel den Mettlach-Stempel:



Ansichtskarte ("Litho") von Dreisbach



Stempel METTLACH 21.8.06

Gemäß dem Versailler Vertrag vom 28.6.1919, der am 10.1.1920 in Kraft trat⁹, wurde Dreisbach dann dem Saargebiet zugeordnet (während z.B. Steinbach im Deutschen Reich verblieb)¹⁰.

In dem zu Postzwecken erstellten Ortschaftsverzeichnis von 1922¹¹ wird Mettlach noch als das für Dreisbach zuständige Postamt genannt, was wohl bis 1920 zutreffend war¹². In der Folge kam Dreisbach dann zum Bestellbezirk der 1891 eröffneten Postagentur Besseringen¹³, die dem Abrechnungspostamt Merzig unterstand¹⁴ (während Steinbach der Post Tünsdorf zugeordnet wurde)¹⁵. Lediglich Keuchingen verblieb im Landzustellbereich des Postamts Mettlach.¹⁶

9 Zum Inhalt des Versailler Vertrags siehe z.B. www.versailer-vertrag.de/vv.htm. Die Grenzen des Saargebiets wurden in Artikel 48 (in Teil III, Abschnitt IV) festgelegt. Unter Beachtung der Bestimmungen in Artikel 440 trat der Versailler Vertrag am 10.1.1920 in Kraft. Die hierfür maßgeblichen Ereignisse sind z.B. in www.nunkirchen.de/up-content/uploads/2015/11/HintergrundStammkreisRestkreis.pdf beschrieben.

10 vgl. z.B. *1300 Jahre Mettlach*, S. 257

11 vgl. *Gemeinde- und Ortschaftsverzeichnis des Regierungsbezirks Trier (1922)*

12 Möglicherweise gab das Verzeichnis von 1922 den Stand von etwa 1920 wieder. Mit der Abtrennung des Saargebiets vom Deutschen Reich waren auch postalisch viele Zuständigkeiten abzuändern.

13 vgl. *Verzeichnis sämtlicher Ortschaften der Rheinprovinz (1925)*

14 Nach *KELL (1958)*, S. 226 waren Dreisbach und St. Gangolf Landbestellorte der Postagentur Besseringen, die dem Abrechnungspostamt Merzig unterstand. Insofern ist die Angabe in *1300 Jahre Mettlach*, S. 257, wonach Dreisbach und St. Gangolf dem Postamt Merzig zugewiesen wurden, ungenau.

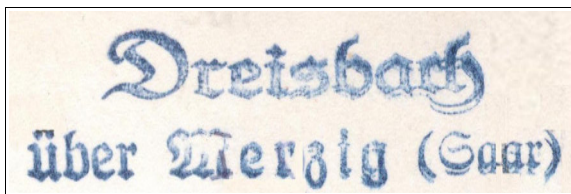
15 vgl. *Verzeichnis sämtlicher Ortschaften der Rheinprovinz (1925)*

16 Auch laut *1300 Jahre Mettlach*, S. 257 verblieb - nach der Abtrennung vom Reich - nur noch Keuchingen im Landzustellbereich des Postamts Mettlach.

4. Die Landpoststempel von Dreisbach

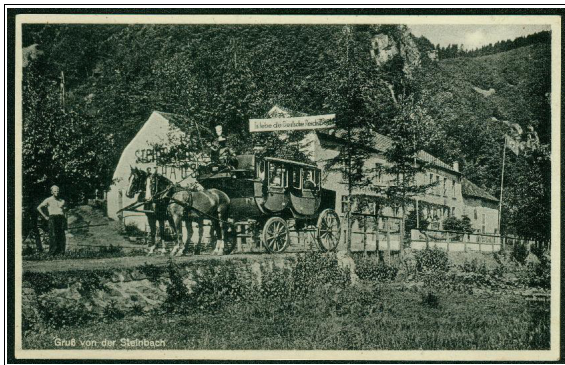
Während die Landpostverkräftung im Deutschen Reich schon 1928 einsetzte¹⁷, begann diese im (zuvor zum Saargebiet gehörenden) Kreis Merzig erst ab dem 1.12.1937¹⁸.

In Dreisbach, wo bereits seit 1908 eine Telegraphenhilfs- und öffentliche Fernsprechstelle" bestand¹⁹, wurde allerdings erst am 19.6.1939 eine Poststelle (II) errichtet²⁰, die dem Leitpostamt Merzig unterstand und einen entsprechenden Gummistempel²¹ "Dreisbach über Merzig (Saar)" in Frakturschrift führte:



Landpoststempel "Dreisbach über Merzig (Saar)"
(auf Ansichtskarte mit Stempel MERZIG 27.3.42)

Anlass für die Eröffnung am 19.6.1939 war die Schaffung einer Postkutschenlinie Merzig - Dreisbach - Steinbach. Diese sollte ursprünglich bis Mettlach (entlang der Saarschleife) gehen, jedoch war der Weg hinter Steinbach zu schmal hierfür.²² Dieses Vorhaben geht übrigens auch aus einer Ansichtskarte zur Eröffnung hervor:



Ansichtskarte der Kutsche bei Steinbach ("... Postkutsche Merzig-Mettlach durch das herrliche Saartal")

17 vgl. "politische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

18 gemäß *KELL (1958)*, S. 227 wurde ab 1.12.1937 der gesamte Landpostdienst verkräftet.

19 siehe *KELL (1958)*, S. 226

20 Laut *FONTAINE (2002)*, S. 37, wurde in Dreisbach am 19.6.1939 eine Poststelle (II) errichtet. Die Post sei zunächst mit der gleichzeitig eröffneten touristischen Postkutschenlinie Merzig - Dreisbach - Steinbach befördert worden. Die Poststelle war zur Annahme und Ausgabe von Postsendungen aller Art befugt.

In *ARGE, Saarhandbuch*, 27. *Lieferung, Teil 1* (zu Dreisbach) wird (irrtümlich ?) 1937 als Eröffnungsjahr genannt.

21 zur Verwendung von Gummistempeln ab 1928 bei Poststellen (II) und einer diesbezüglichen Verfügung von 1933 vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

22 vgl. *FONTAINE (2002)*, S. 37, *KELL (1958)*, S. 227-228, sowie speziell *FONTAINE, Arthur: Über den Tag hinaus. Historische Notizen von der unteren Saar*, S. 71-76. *BOD-Verlag*, 3. *bearbeitete Auflage*, 2016 (wonach der Ausbau der Strecke bis Mettlach durch den Krieg verhindert wurde)

Während des Krieges wurde die Postbeförderung zwischenzeitlich von einem privaten Dienst aufrechterhalten.²³

Aufgrund der am 6.6.1944 veröffentlichten Verfügung²⁴, nach der die Stempel nun die mittlerweile eingeführte Postleitgebietzahl (PLGZ) aufweisen sollten²⁵, wurden insbesondere zahlreiche Landpoststempel erneuert.²⁶ So war bei Orten, die im ehemaligen Saargebiet lagen, die PLGZ "18" voranzustellen.

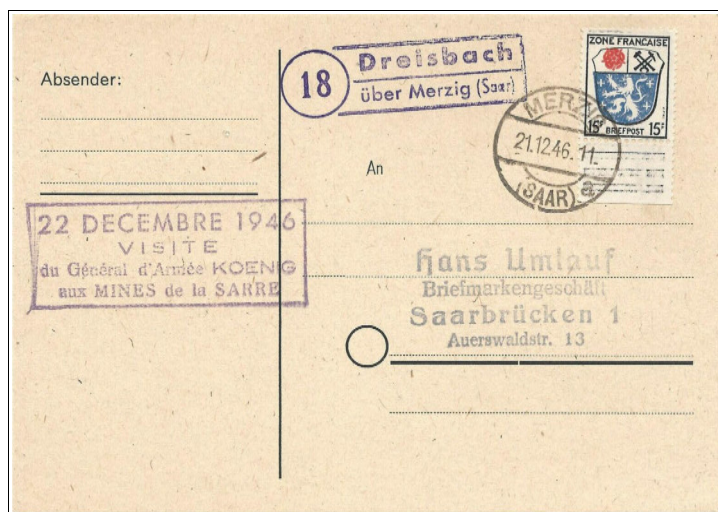
Auch für Dreisbach wurden neue Gummistempel mit der PLGZ "18" angefertigt, wobei zwei (Schrift-) Typen zu unterscheiden sind:



Landpoststempel "18 Dreisbach" (Type I)²⁷



Landpoststempel "18 Dreisbach" (Type II)



Karte vom 21.12.1946

mit Landpoststempel Type II
"18 Dreisbach über Merzig (Saar)"

sowie "Sonderstempel"
"VISITE ... " (aus Merzig)²⁸

²³ vgl. nochmals FONTAINE (2002), S. 37

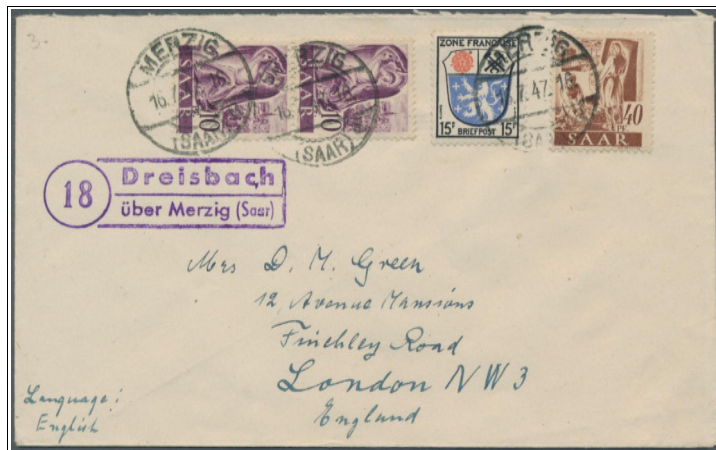
²⁴ vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage (Abschnitt 6.3)

²⁵ Neben der Anfertigung neuer Stempel war es gemäß Verfügung vom 6.6.1944 auch erlaubt, die PLGZ bereits vorhandenen Stempeln hinzuzufügen.

²⁶ Es gab auch Ausnahmen, bei denen der alte Landpoststempel ohne PLGZ beibehalten wurde, wie z.B. bei zahlreichen Poststellen (II) des Leitpostamts Saarburg.

²⁷ Die Abbildung findet sich in ARGE, Saarhandbuch, 27. Lieferung, Teil 1 (zu Dreisbach). Ein Beleg mit diesem Stempel liegt bisher nicht vor. Allerdings sind Belege mit dem aptierten (Folge-) Stempel bekannt.

²⁸ In der Zeit vom 21.-23. Dezember 1946 war es für alle Postämter der Klasse A Pflicht, den Zusatzstempel "22 DECEMBRE 1946 Visite du Général d'Armée KOENIG aux MINES de la SARRE" anzubringen. Dies galt ab dem späten Nachmittag des 21.12.1946 bis zum 22.12.1946 für alle Postsendungen (mit Ausnahme von Päckchen) sowie am 23.12.1946 für Eingänge aus Briefkästen. (vgl. ARGE SAAR, Mitteilungsblatt 2, Dezember 1990, S. 8). Der Zusatzstempel neben dem Landpoststempel stammt also vom Leitpostamt Merzig und wurde dort bereits laut Poststempel um 11 Uhr abgeschlagen.



Brief vom 16.7.1947
mit Landpoststempel Type II
"(18) Dreibach über Merzig (Saar)"

Mit Verfügung vom 2.7.1948²⁹ war dann eine in Stempeln vorhandene PLGZ "18" wieder umgehend zu entfernen (da die Saarregion nicht mehr zu Deutschland gehörte). Allerdings wurde diese Anordnung zumindest in Dreibach nicht sofort umgesetzt:

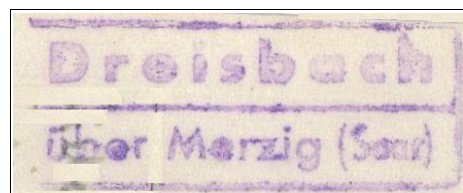


Karte vom 28.10.1948
mit Landpoststempel Type II
"(18) Dreibach über Merzig (Saar)"

Erst in der Folge wurden aptierte Stempel (mit entfernter "18") verwendet³⁰:



aptierter Gummistempel "Dreibach" (Type I)³¹



aptierter Gummistempel "Dreibach" (Type II)³²

²⁹ vgl. MARCHLEWSKI - Die Postleitgebietzahl, Sonderdruck der ArGe Saar, Dillingen 1987, S. 31

³⁰ Ein relativ früher Beleg des aptierten Stempels (Type I) ist vom 13.8.1949 (auf einer Ansichtskarte) bekannt.

³¹ Der Stempel ist auch in ARGE, Saarhandbuch, 27. Lieferung, Teil 1 (zu Dreibach) abgebildet. Dort wird die Verwendungszeit mit "1948 bis 1957" angegeben.

³² Der Stempel ist auch in ARGE, Saarhandbuch, 27. Lieferung, Teil 1 (zu Dreibach) abgebildet. Dort wird die Verwendungszeit mit "1948 bis ?" angegeben. Ein Beleg mit dem aptierten Stempel der Type II liegt wohl von 1957 vor (vgl. Abbildung mit undeutlicher Jahreszahl).

Die aptierten Stempel (Typen I und II) treten mindestens bis Juni 1957 auf Briefen und Karten auf:



aptierter Stempel "Dreisbach" (Type I) vom 11.6.1957 aptierter Stempel "Dreisbach" (Type II) wohl vom 6.4.1957³³

Einschreibbriefe erhielten übrigens erst vom Leitpostamt Merzig einen R-Zettel, auf dem jeweils in der aktuellen Version "Merzig (Saar) Land" zu lesen war:

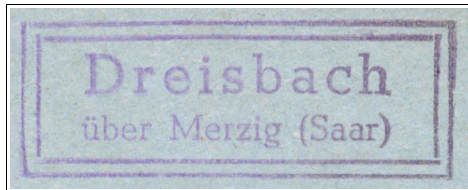


R-Brief vom 14.1.1957 mit Landpoststempel Dreisbach (Type I), verdeckt durch R-Zettel "Merzig (Land) Saar"

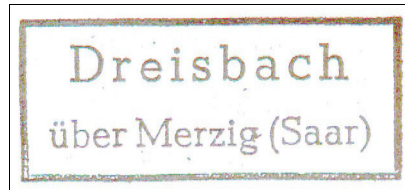
Wie zu erkennen ist, ist bei diesem Brief der Landpoststempel "Dreisbach" (Type I) durch den vom Leitpostamt Merzig aufgeklebten R-Zettel überdeckt.

³³ Es handelt sich um eine Antwortpostkarte, wodurch sich der "Saarland-Stempel Merzig" auf einer "Bundesrepublik-Heuss-Marke" erklärt. Solche Antwortpostkarten waren von der "eigentlichen" Postkarte abzutrennen und an den (hier außerhalb des Saarlandes wohnenden) Absender zurückzusenden. Diese Karte mit Antwortteil ging also offenbar an die Postagentur Dreisbach (mit der Bitte um Abstempelung).

In der Folge bekam Dreisbach dann jenen Gummistempel mit Doppelrahmen³⁴, der bei vielen Poststellen (wie z.B. in Faha, Wehingen oder Nohn) schon länger in Gebrauch war³⁵, wobei möglicherweise kurzzeitig ein "Übergangsstempel" verwendet wurde. Der Doppelrahmenstempel war dann bis 1962 im Einsatz:



"Dreisbach über Merzig (Saar)"



möglicher "Übergangsstempel"³⁶



Doppelrahmen-Gummistempel "Dreisbach" vom 3.12.1957



Doppelrahmen-Gummistempel "Dreisbach" vom 5.7.1959 (Letzttag für die Verwendung von Saar-Marken)

³⁴ Der aptierte Stempel liegt (noch) mit Datum vom 11.6.57, der Doppelrahmenstempel mit Datum vom 3.12.57 vor.

³⁵ Faha, Wehingen und Nohn, die zuvor dem Leitpostamt Saarburg unterstanden, erhielten diesen schon 1947.

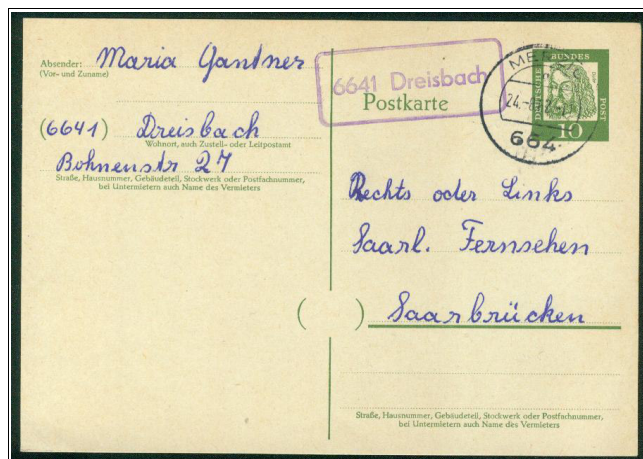
³⁶ Dieser Stempel ist in *ARGE, Saarhandbuch, 27. Lieferung, Teil 1* (zu Dreisbach) abgebildet. Er ist für das Jahr 1957 "per Kopie" gemeldet worden, ohne dass jedoch eine Verwendung nachgewiesen wäre.

Mit Einführung der Postleitzahlen sollten auch die Gummistempel der Poststellen II durch runde Tagesstempel (mit Postleitzahl) ersetzt werden. Die Umstellung war aber durch die Überlastung der Stempelhersteller nicht so schnell möglich. Daher wurde mit Verfügung vom 13.4.1962 angeordnet, die alten Gummistempel vorläufig durch (provisorische) Gummistempel mit neuer Postleitzahl zu ersetzen³⁷:



Landpoststempel "6641 Dreisbach"

Das Leitpostamt Merzig war dann für die Entwertung mit Tagesstempel zuständig:



Postkarte aus Dreisbach mit Landpoststempel sowie Tagesstempel "664 MERZIG" vom 24.8.1962



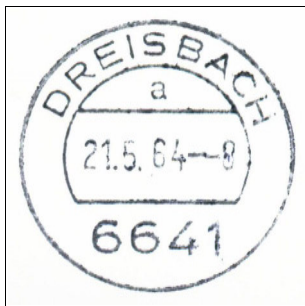
Ansichtskarte aus Dreisbach mit Landpoststempel sowie Tagesstempel "664 MERZIG" vom 20.7.1963

³⁷ vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

5. Tagesstempel ab 1964 mit neuer Postleitzahl

Der Rundstempel "6641 DREISBACH" mit Datumsangabe (Tagesstempel) wurde offenbar 1964 eingeführt. Die PLZ "6641" kennzeichnet dabei Poststellen, die im Leitbereich Merzig lagen.

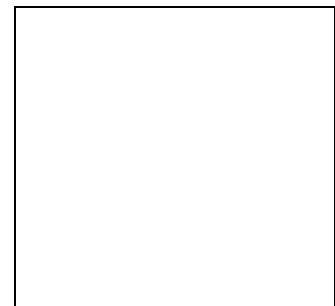
Ab 2.1.1976 wurde - nachdem Dreisbach aufgrund der saarländischen Gebiets- und Verwaltungsreform ab 1.1.1974 ein Ortsteil von Mettlach geworden war - der Poststempel "6642 METTLACH 9" (mit Zustellpostamtsnummer "9") verwendet. Am 1.7.1993 wurden dann die 5-stellige Postleitzahl und somit der Poststempel "66693 METTLACH 9" eingeführt.³⁸ Es ist jeweils nur der Kennbuchstabe "a" bekannt.³⁹



6641 DREISBACH



6642 METTLACH 9



66693 METTLACH 9



R-Brief vom 23.11.1992 aus Dreisbach (= 6642 Mettlach 9)



³⁸ Zum Postleitzahlstempel 6641 und zu den Daten 2.1.1976 und 1.7.1993 vgl. die Ausführungen in "postalische Zugehörigkeiten" (Kapitel II) unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage.

³⁹ Es könnte auch ein b-Stempel (als Ersatzstempel) sowie ein Rollenstempel existiert haben.

Auch der zugehörige Einlieferungsschein liegt vor:

Einlieferungsschein		
<small>Bitte Rückseite beachten!</small>		
Gegenstand (Abkürzungen umseitig) AE-BF		
Wertangabe DM	Nachnahme DM	Pf
Empfänger Dieter Stapelfeldt		
Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt 7954 Bad Wurzach		
Postvermerk		
Gewicht (bei Wertbriefen) g	Einlieferungs- Nr.	
	648	
4,50	AL 43 Pa	

912 091 000-8 3.92-87654321

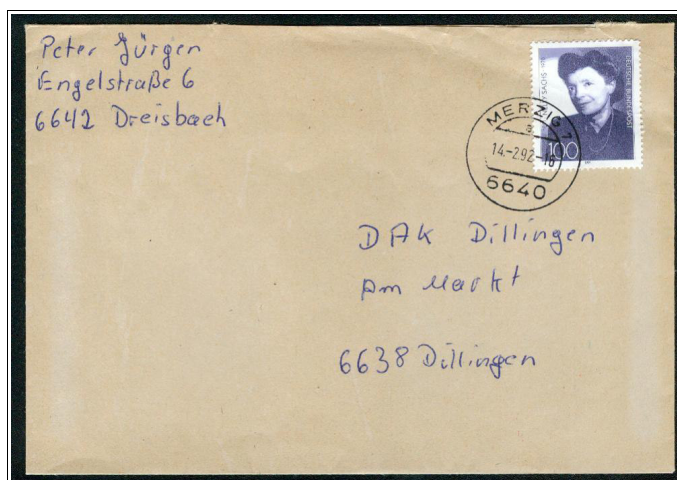
MERZIG 7
a
23.11.92-10
6642

Einlieferungsschein vom 23.11.1992

Vermerk: AL 43 Pa

Die Poststelle in Dreisbach soll bis zum 28.12.1993 bestanden haben. Eine Postagentur wurde anschließend nicht eröffnet.⁴⁰

Briefe und Karten aus Dreisbach liefen im übrigen auch vielfach über Schwemlingen (Poststempel 6640 Merzig 7), wie z.B. folgender Brief belegt:



Brief o MERZIG 7 a 14.2.92 10 (Uhr)

Absender aus 6642 Dreisbach

gestempelt in Schwemlingen (MERZIG 7)

⁴⁰ Die Angaben beruhen auf einer Mitteilung eines Mitglieds der ARGE SAAR aus dem Jahr 2012.